



Deutsche Waldjugend  
der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald – Bundesverband e.V.



die  nfo 1-2016

# Inhalt

VORWORT	4
BUNDESLEITUNG	5
LANDESVERBÄNDE	9
UmWäldliches	18
SDW	20
HORTENPOTT	22
GRUPPENLEITER	32
PIMPFE	53
RÄTSEL	54



## DIALOG DER BÜNDE | 24

Viel wurde miteinander auf der Burg Ludwigstein beim Dialog der Bünde geredet.

*Bei sieben Treffen von Vertretern vieler Bünde wurde eine klare Linie gegen Rechtsextremismus auf der Burg erarbeitet.*



## BUNDES-LAGER-INFO | 19

In der Mitte dieser Ausgabe findet ihr die Bula-info.

*Hier sind alle wichtigen Infos rund um unser Sommerhighlight zusammengestellt. Gemeinsam werden wir ereignisreiche Tage auf Gut Steimke verbringen!*



## BERÄUNER-TREFFEN 2016 | 28

Mit viel Musik, Tanz und Gesang verbrachten rund 450 Bündische, Pfadfinder, Wandervögel und Jugendbewegte ein Wochenende auf der Jugendburg Ludwigstein.

*Neben dem Singewettstreit für selbstgeschriebene oder vertonte Lieder gab es auch zahlreiche AGs und Workshops.*

### Impressum

Herausgeber: Deutsche Waldjugend der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald - Bundesverband e.V., Postfach 30 06, 58662 Hemer

Verantwortlich für die Herausgabe: Kai Underberg

Redaktionsanschrift: Ann-Kathrin Köther, Jugendburg Ludwigstein, 37214 Witzenhausen

E-Mail: info-redaktion@waldjugend.de

Titelbild: Ann-Kathrin Köther

Gedruckt auf 100 % Altpapier

Die Herausgabe erfolgt mit finanzieller Förderung des Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Artikel werden von der Redaktion im Sinne besserer Verständlichkeit und Länge geändert.

## VORWORT DER REDAKTION

Es ist mal wieder soweit...

Wir haben uns mal wieder hoch oben auf dem Ludwigstein ein Wochenende lang mit qualmenden Köpfen und viel Spaß in die Jugendbildungsstätte der Burg Ludwigstein einquartiert, um die neusten Infos rund um die Waldjugend für euch in Berichte, Bilder und Co zu packen.

Wie euch bestimmt aufgefallen ist, kommt „die info“ im ungewohnt neuen Gewand daher. Das liegt daran, dass das gesamte Auftreten der Waldjugend verändert und die Öffentlichkeitsarbeit auf Vordermann gebracht wird. Dazu gehört dann natürlich vor allem ein einheitliches Erscheinungsbild von Website, Zeitschriften und allen anderen Schriften, sowie das Briefpapier und anderes. Auch für uns ist es noch ungewohnt durch „die info“ zu gucken und nicht mehr das alte Design vor Augen zu haben, aber wir hoffen natürlich das ihr uns als treue Leser auch mit dem neuen Design erhalten bleibt. Und nach den nächsten zwei, drei Ausgaben fällt uns allen das bestimmt gar nicht mehr auf.

Ann-Kathrin hat wie immer die Artikel im Blick und



jagt die Rechtschreibfehler gnadenlos. Sepp hat genug damit zu tun, sich in das neue Design einzuarbeiten und ist konzentriert wie immer. Anders ist dieses Mal, dass Lena und Sven uns begleiten, fleißig mithelfen und Sepp beratend zur Seite stehen. Wenn ihr nun weiter blättert und herausfindet, wie der Hase hier nun läuft, könnt ihr in der Mitte der „info“ die Bula-info finden, mit allen nützlichen Informationen rund um das bevorstehende Bundeslager in Uslar. Wir freuen uns schon darauf, euch dort alle zu treffen und freuen uns natürlich noch viel mehr über

jegliche Eindrücke, seien es Bilder, Berichte, Artikel und was euch noch so einfällt für die nächste „info“, welche eine Bula-Nachlese sein wird.

Außer der Bula-info gibt es natürlich wie immer auch einiges Anderes zu entdecken. Tipps und Tricks für Pimpfe und Gruppenleiter und ein spannendes Rätsel, das auf eure Teilnahme wartet. Für jeden Geschmack ist etwas dabei. Und wenn euch was fehlt, dann schreibt uns doch einfach eine Mail oder einen Brief.

*Horrido, Eure Redaktion*



Vorwort der Bundesleitung

Liebe Waldläufer und Waldläuferinnen,

der Winter ist nun bald überstanden und die Lager- und Fahrtsaison kann bald endlich wieder beginnen. Untätig waren wir in den letzten Monaten natürlich nicht. In erster Linie stecken wir bis zum Hals in den Vorbereitungen für das Bundeslager auf dem Gut Steimke in Uslar.

Vielleicht habt ihr über die Homepage oder über unsere Facebook-Seite ja bereits mitbekommen, dass das Bula unter dem Motto „WALDlympia“ stattfinden wird. Was es mit dem Motto auf sich hat, wie ihr den Bula-Platz am besten erreicht, welches Programm

angeboten wird und vor allem, wie und wo ihr euch mit vielen Ideen einbringen könnt, erfahrt ihr wie gewohnt in der Bula-Info in der Mitte dieses Heftes.

Ansonsten konnten wir diesen Winter einen erfolgreichen Bundesforsteinsatz auf der Burg Ludwigstein durchführen, bei dem wir unsere Patenträume gestrichen, Regenerinnen durchgeputzt, im Schwimmbad Fliesen und Fugen ausgebessert und Brennholz gemacht haben. Und kurz darauf fand der erste Bundeswaldläuferrat des Jahres in Laubach (Hessen) statt, bei dem

die Landesverbände und die Bundesleitung wieder besonders viel zu bequatschen hatten. Insgesamt blicken wir auf ein äußerst konstruktives Wochenende für alle zurück.

Auf der Agenda stand natürlich ganz oben das Thema Bundeslager, aber auch andere wichtige Themen wie Datenschutz, Kindeswohl und das Bundesthing 2016 wurden besprochen. Wir sehen uns hoffentlich alle spätestens im Sommer wieder,

*Horrido, Kathi  
für die Bundesleitung*

## BUNDESLEITUNG

Fahrtenabschluss vom 16. bis 18. September auf der Burg Ludwigstein

Den diesjährigen Fahrtenabschluss wollen wir nutzen, um das Bula Revue passieren zu lassen. Was haben wir erlebt, wurden vielleicht Projekte angestoßen, die jetzt in die Tat umgesetzt werden können, wen haben wir Neues kennengelernt, den wir jetzt wiedersehen können? Außerdem wollen wir kreativ und handwerklich tätig werden und uns Zeit für das nehmen, was sonst zu kurz kommt. Seid dabei, nähere Infos gibt's spätestens nach dem Bula!

Bundesforsteinsatz II vom 4. bis 6. November in Hamburg

2017 wird die Waldjugend 60 Jahre alt! Das wollen wir gebührend feiern und der Landesverband Hamburg richtet nächstes Jahr vom 29. Juli bis 5. August ein Jubiläumslager aus. Zur Vorbereitung findet der zweite Bundesforsteinsatz dieses Jahr in Hamburg statt. Details erfahrt ihr rechtzeitig auf den gewohnten Wegen. Nach dem Riesenlager im Sommer ist vor dem Riesenlager im Sommer!



Werde Teil der Lagermannschaft beim Bula!

Du hast Lust, das Bundeslager schon im Voraus mitzugestalten? Deine Pimpfe sind selbst schon groß, besuchen das Bula ohne dich, du möchtest aber nicht den ganzen Tag in der Hängematte liegen? Du möchtest neue Leute kennenlernen und deine handwerklichen und/oder organisatorischen Fähigkeiten einbringen? Kannst du etwas, das in keiner Lagermannschaft fehlen darf? Dann sei dabei, melde dich für die Lagermannschaft über [bundesleitung@waldjugend.de!](mailto:bundesleitung@waldjugend.de)

Wahl einer neuen Bundesleitung

Am 25. September dieses Jahres findet das Bundesthing statt. Es steht die Wahl einer neuen Bundesleitung an. Wer Interesse hat, im neuen Team dabei zu sein und sich zu beteiligen – in welcher Form auch immer – ist herzlich dazu eingeladen, sich bei Kai zu melden ([bundesleiter@waldjugend.de](mailto:bundesleiter@waldjugend.de)). Wir freuen uns, neue, junge Gesichter an unsere Arbeit heranzuführen und sind sicher, vertrauensvolle Hände, in die wir unsere Aufgaben legen können, zu finden.



## Bundeswaldläuferrat

Waldjugend funktioniert leider nicht ganz ohne „Bürokratie“ und deswegen treffen sich regelmäßig Waldläufer aus ganz Deutschland zum Bundeswaldläuferrat (BWR), um wichtige Themen wie das Bundeslager 2016, das Jubiläumslager 2017, die Bundesförderung, Kinderschutz oder den öffentlichen Auftritt zu besprechen. Aber ganz von Anfang.

Anreise mit der Bahn, nach Hessen, wie immer ein Abenteuer. Ich hatte schon vor der Abfahrt in Hamburg knapp 30 Minuten Verspätung, in Uelzen waren es dann schon knapp 100 Minuten. Durch einen Sprint beim Umsteigen konnte ich am Ende auf 90 Minuten reduzieren. Aber auch während der Fahrt ging, glaube ich, in meinem Zug so ziemlich alles schief. Wegen Mangel an Zugpersonal mussten Wagen geräumt werden, viele Reservierungen klappten nicht, weil schon vor Hamburg aufgrund technischer Probleme Wagen ausgetauscht werden mussten. Wenigstens gab es gratis Getränke und irgendwann bin ich dann ja auch angekommen. Hier kann schon gesagt werden, die Rückfahrt klappte ohne Zwischenfälle. Da die eigentliche Tagung am Samstag aus Erfahrung immer lang und anstrengend ist, gingen die meisten am Freitag schon früh schlafen oder bereiteten sich schon mal auf den BWR vor, indem sie die Tagesordnung durchgingen und besprachen.

So ging am Samstag die Sitzung pünktlich los. Bis in den Abend hinein wurden alle wichtigen Themen besprochen. Zum Bula werdet ihr in Zukunft alles Wichtige über die Bundesverbands-Homepage erfahren oder auch über Facebook. Auch die Planung für das Jubiläumslager schreitet zusehends voran, der Platz steht und gerade werden die Möglichkeiten für Duschen/sanitäre Anlagen abgeklärt. Die Arbeit der Arbeitskreise Kindeswohl und Späherprobe wurden diskutiert und ge-



lobt, es geht überall produktiv voran. Auch die neu gestalteten Werbemittel wurden vorgestellt. Bald erstrahlt alles in neuem Glanz. Unsere Homepage ist z.B. schon fast komplett umgebaut.

Auch das Thema der Bundesförderung wurde besprochen und ein gemeinsamer Plan angedacht, damit die Waldjugendarbeit auch in den kommenden Jahren so erfolgreich weitergehen kann.

Wir waren wieder sehr produktiv, und auch wenn nicht immer alle einer Meinung sind, finden wir doch fast immer einen Weg mit dem alle leben können und der die Waldjugend weiter bringt.

Abends saßen noch alle lange zusammen und es wurde über alle möglichen Themen gesprochen. Natürlich über das Bula, aber auch über das Bundething im Herbst.

Sonntag nach dem Frühstück verstreute sich die Runde schnell wieder in alle Ecken Deutschlands. Die Hamburger und die NRW-Fraktion fuhr zusammen in eine wohlbekannte Jugendherberge in NRW, um sich später noch in dem Thema „Datenschutz“ schulen zu lassen. Denn auch das ist ein wichtiges Thema und sollte hin und wieder mal besprochen werden. Jetzt sind wir alle wieder topfit

*Horrido, Tippa*

## 60 Jahre Deutsche Waldjugend – das muss gefeiert werden!

Sommer 2017 scheint noch lange hin. Davor gibt's noch ein Super-Bundeslager (2016), den Kirchentag und, ja klar, 2017 ist auch das ÜT. Aber im Sommer 2017 wollen wir alle zusammen den runden Geburtstag der Waldjugend feiern.

Die ersten Schritte sind getan. Wir aus Hamburg haben den Platz organisiert, kümmern uns um Verträge, Infrastruktur. Wir werden die Lagerkasse verwalten und uns um Promis, Medien und die eine oder andere Aktion kümmern.

Die Inhalte, das Programm, die große Aktion sollen von allen Landesverbänden kommen. Denn wir alle zusammen sind die Waldjugend. Gespräche am Rande von Veranstaltungen haben wir schon zahlreiche geführt und freuen uns auf weitere.

Ein Vorbereitungstreffen hat in Hamburg stattgefunden und es soll nicht das einzige bleiben.

In dieser Ausgabe der info verraten wir auch den Termin, damit der dick in den Kalendern steht: 29.07.2017 bis 05.08.2017, im



Wasserpark Dove Elbe am Eichbaumsee in Hamburg. 60 Jahre Waldjugend. Das schließt alle mit ein und „alle aus der DWJ“ - damit bist auch DU gemeint!

Das Lager steht unter dem Motto: „Stadt-Land-Fluss – gemeinsam in die Zukunft“

Was es damit auf sich hat, erfährst du unter anderem auf dem Vorbereitungstreffen während des Bundeslagers auf Gut Steimke. Termin und Treffpunkt werden wir am zentralen Ort anschlagen.

Weitere Infos zum Jubiläumslager folgen dann in den kommenden info-Ausgaben.

Bis dahin

*Horrido, Jan & Ines (für die Lagermannschaft)*



## BADEN-WÜRTTEMBERG

### Waldjugend startet neue Kindergruppe

Aufgrund der stetigen Nachfrage an der Vereinsarbeit der Waldjugendgruppe in Kappelrodeck, wird eine weitere Kindergruppe ins Leben gerufen. Gesucht werden Kinder zwischen 8 und 11 Jahren, die Interesse an echten Abenteuern und Naturschutzarbeit haben und „Waldläufer“ werden wollen. Die Gruppenstunden finden ab dem 26. Februar immer freitags von 15-16 Uhr statt. Treffpunkt ist der Gruppenraum an der Kirche

Gruppen jede Woche etwas unternehmen.“ Ob Nistkastenkontrolle, Wertastung oder die Betreuung des Hofackerteichgebietes und einer Grindenfläche mitten im Nationalpark, dauernd sind die Jugendlichen für die Natur im Einsatz oder auf Zeltlagern, Wanderungen und Fahrten. Die ursprüngliche „Bärenhorte“ war letztes Jahr zwei Wochen in der schwedischen Wildnis, dieses Jahr werden zwei Gruppen bei der Pflege des Stadtwal-



Kappelrodeck, Grüner Winkel 53. Die Kinder werden von ausgebildeten Gruppenleitern betreut. Alle weiteren Informationen geben Ihnen die Gruppenleiter gerne direkt vor Ort.

„Die Waldjugend Kappelrodeck wurde vor knapp 6 Jahren gegründet und hat seitdem großen Zulauf“, erzählt Andreas Jakesch, der die Gruppe initiiert hat und bis heute leitet. „Aus anfänglich 7 Gründern sind mittlerweile 24 Mitglieder geworden, die in 3

des von Barcelona/Spanien mithelfen. Im Zuckerbergpark soll dann auch der Bau des „Walderlebnishauses“ begonnen werden. „Hier geht immer was, da ist eine enorme Energie in den Kindern“, freut sich Jakesch, „mal sehen, was die vierte Gruppe alles entdeckt und erlebt!“

Kontaktanschrift Waldjugend:  
Andreas Jakesch, Hauptstr. 133, 77876 Kappelrodeck, Tel.: 07842-994594,  
E-mail: mikeschdwj@t-online.d

### Herbstarbeiten im Wald

Reichlich arbeitsintensiv gestaltete sich der diesjährige Herbst für die Kappelrodecker Waldjugend. Bei eiskaltem Wind und Nebel nahmen fast 20 Waldläufer und einige Mitglieder der SDW an der diesjährigen „Hornisgrindeaktion“ teil. Dabei wurden die schützenswerte Hochmoorfläche von unerwünschtem Aufwuchs und Müll befreit und um den Hornisgrindeturm die Wassergräben freigeschaufelt.

belegt werden konnte. Das seltene Fundstück wurde von Nationalparkleiter Dr. Schlund der Waldjugend überlassen und ergänzt jetzt deren kleine Sammlung von Anschauungsmaterial.

In einem weiteren Kraftakt wurde dann bei wunderschönem Herbstwetter die letzten Pflegemaßnahmen im Hofackerteich für dieses Jahr erledigt.



Auch bei der wegen schlechten Wetters verschobenen „Schliffkopfaktion“ stellte die Waldjugend zusammen mit der SDW mehr als 20 arbeitswütige Helfer, die eine weitere Grindefläche am Schliffkopf freiräumten. Die Nationalparkverwaltung möchte die durch Beweidung entstandenen Grindenflächen in den Hochlagen des Nationalparks erweitern und miteinander verbinden. Auf den Grindenflächen leben auch die seltenen Kreuzottern, was durch den Fund einer abgestreiften Schlangenhaut anschaulich

Neben den letzten Mäharbeiten wurden der Restschnitt weggefahren und einige Büsche erhielten die ersten Pflegeschnitte. Auch die kleinen Wasserflächen wurden kontrolliert und teilweise vertieft. Dabei konnten am oberen Tümpel zahlreiche Libellen bei der Eiablage beobachtet werden. In den letzten Gruppenstunden entstanden dann bereits Bastelarbeiten für die anstehende Adventszeit.

*Horrido, Andreas Jakesch*

## BERLIN-BRANDENBURG

### Umwelt und Geschichte erleben

Seine Jahresbilanz zum Bergfelder Naturschutzurm hat jetzt Marian Przybilla, Vorsitzender des Turmvereins, zusammengestellt.

Schüler aller Altersstufen im praktischen Umgang mit der Umwelt – das kennzeichnet die Arbeit am Bergfelder Naturschutzurm seit Jahrzehnten. Jugendliche legen die geschützte Wacholderhecke wieder frei, helfen beim Beschneiden von Büschen, pflanzen Bäume, füllen Reisigbarrieren mit Zweigen auf – solche Bilder haben das ehrenamtliche Wirken der Biologielehrer Helga Garduhn und Marian Przybilla geprägt, seit sie 1990 den alten Wachturm in ihre Obhut übernommen haben.

”

So lernen Schüler aus Oberhaveler und Berliner Schulen altersangemessen und praxisbezogen die Grenzgeschichte und Natur kennen und schätzen.

So lernen Schüler aus Oberhaveler und Berliner Schulen altersangemessen und praxisbezogen die Grenzgeschichte und Natur kennen und schätzen. Und am Lagerfeuer wird auch noch das gesammelte Holz verwertet.

Wie jedes Jahr hat Marian Przybilla vom Turmverein gezählt: Demnach kamen 2015 mehr als 3300 Besucher zum Turm, darunter 24 Schulklassen mit 705 Jugendlichen aus Hohen Neuendorf und Birkenwerder sowie aus Berlin. Zudem konnten weitere 1555 Besucher betreut werden. „Bei Großveranstaltungen begrüßten wir insgesamt 1060 Gäste am Turm“, so Marian Przybilla. Eine Abordnung der evangelischen Kirchengemeinde der Partnerstadt Müllheim war ebenso zu Gast wie Jugendliche aus Polen und Weißrussland. Die Vereinigung ehemaliger Polizisten unternahm eine Wanderung zum Turm, die Ultra-Marathonläufer fanden hier wie immer einen Verpflegungsstützpunkt vor. 2015 hatte ein Mitarbeiter der gemeinnützigen Nordbahn GmbH über einen ausgelagerten Arbeitsplatz die tägliche Betreuung in der Woche sicherstellen können, deshalb konnten viel mehr Klassen betreut werden als im Jahr zuvor.

Das rbb-Fernsehen berichtete im Magazin „Himmel und Erde“ über den Turm und im Hochzeitswald wurden 2015 17 Bäume gepflanzt.

Das rbb-Fernsehen berichtete im Magazin „Himmel und Erde“ über den Turm und im Hochzeitswald wurden 2015 17 Bäume gepflanzt.

Das vergangene Jahr war ein besonderes, weil Ende Juni am Naturschutzurm dessen 25-jähriges Bestehen Anlass zu einer größeren Feier gab. Damit besteht auch der Verein „Deutsche Waldjugend – Naturschutzurm Berliner Nordrand“ seit einem Vierteljahrhundert. Unter den Besuchern befanden sich auch die Waldläufer der ersten Jahre sowie Besucher, Vertreter der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) aus Berlin und Brandenburg, Stadtverordnete und Mitglieder der Stadtverwaltung. Für brasilianische Klänge sorgte die Band „Planetao“, die bereits des Öfteren am Turm zu hören war. Der Turmverein hat im Juni einen neuen Vorstand gewählt. Die langjährige Vorsitzende Helga Garduhn hat sich aus gesundheitlichen Gründen zurückgezogen. Ihr folgte der Stellvertreter Przybilla als Vorsitzender nach. Zum Vorstand gehören zudem Robert Bartz sowie Vincent Erdmann, der schon seit seinen Kindertagen am Naturschutzurm hilft.

Es sei für das laufende Jahr ein länger gehegter Wunsch des Turmvereins, Möglichkeiten von öffentlicher Unterstützung durch die Stadt Hohen Neuendorf und den Landkreis zu erkunden, erklärt Przybilla. Es könnte eine „kleine Personalstelle“ geschaffen werden.

”

Es sei für das laufende Jahr ein länger gehegter Wunsch des Turmvereins, Möglichkeiten von öffentlicher Unterstützung durch die Stadt Hohen Neuendorf und den Landkreis zu erkunden,

Dass dauerhaft jemand am Turm sei, wäre Voraussetzung dafür, dass Absolventen eines Freiwilligen Ökologischen Jahres oder aus anderen Programmen wie dem Bundesfreiwilligendienst für die Arbeit am Turm gewonnen werden können.

*Übernommen aus dem Oranienburger Generalanzeiger, geschrieben von Heike Weißapfel*

### Silvesterlager 15/16



Auf dem Wildlingslager im Oktober saßen wir Gruppenleiter zusammen in der Jurte ums Feuer und bemerkten, wie sehr wir dieses Leben schätzen und lieben, und dass es sehr schade ist, dass so lange über den Winter keine großen Lager oder Ähnliches stattfinden. Und so entstand die Idee, auch mal eine längere Zeit im Winter irgendwo draußen zu verbringen.

Gedacht, getan und rund 20 ältere Waldläufer trafen sich 5 Tage lang über Silvester in der Nähe von Hüttingen, im Nordwesten Rheinland-Pfalz. An eine schöne, aber sehr einfache Grillhütte bauten wir noch eine Jurte an, machten Feuer in beiden „Räumen“ und schon konnte das Lager beginnen.

Wobei „beginnen“ mal ge-

plant etwas anders war. Denn alle Anwesenden waren schon älter und auf dem Programm stand immer Ausschlafen und dann erst mal Frühstück, bzw. Mittag essen. Danach unternahmen wir ganz verschiedene Dinge, einmal wanderten wir durch eine große Schlucht in der Nähe, an einem anderen Tag spielten wir Gruppendynamische Spiele, oder machten wir ein riesiges Geländespiel, immer solange, bis es schon dunkel wurde. Das war ja aber auch schon um halb sechs.

Danach aßen wir wieder, und die lange Singerunde konnte beginnen. Diese wurden dann immer wieder unterbrochen durch Diskussionen über Waldjugend und lebensnahe Themen, wie der Umgang mit Alkohol in Verbindung mit Pimpfen in der Waldjugend,

welche Verantwortung man als Gruppenleiter hat und welcher der beste Weg für alle ist.

Aber auch kurze Tage und lange Nächte gehen irgendwann vorbei und etwas müde machten wir uns alle wieder auf den Heimweg.

*Horrido, Sepp*



### Kreativ zum Bula

Vom 22. bis zum 24. Januar traf sich eine kleine Gruppe aus dem Landesverband Rheinland-Pfalz, um sich tolle und lustige Aktionen für das in diesem Jahr stattfindende Bundeslager auszudenken und vorzubereiten.

Der erste Abend wurde zwar gemütlich, aber auch dank spiegelglatter Straßen richtig lustig. Nachdem wir einmal durch die halbe Innenstadt geschlittert waren, ging es auch schon bald in die Schlafsäcke.

Am nächsten Morgen starteten wir nach einem leckeren Frühstück durch.

Ganz dem Motto des Bundeslagers, „WALDlympia“, entsprechend, wurde dann eifrig Ideen gesponnen, zukünftige Aufgaben verteilt und vor allem viel gelacht!

Zum Abendessen waren dann auch alle Ideen aufs Papier gebracht und so konnte sich jeder mit großem Hunger auf die Spaghetti stürzen.

Auch der zweite Abend wurde gemütlich verbracht.

Am Sonntagmorgen wurde nach dem Frühstück gepackt und das Zweibrückener Gruppenheim, in dem wir unsere Zeit verbracht hatten, wieder aufgeräumt und dann ging es leider schon wieder ans Verabschieden.

Ich würde sagen, ihr könnt euch auf die Aktionen, die wir für das Bula geplant haben, auf jeden Fall schon mal freuen...

Aber psssst...! Verraten wird nichts, ist ja doch eine kleine Überraschung.

*Horrido, Jojo*

## NORDRHEIN-WESTFALEN

### Regen-Winterlager in Kleve

Pünktlich zum Beginn des neuen Jahres lud der Horst Kleve zu seinem traditionellen Winterlager ein.

So machte sich auch eine Abordnung von 15 lagerhungrigen Viersenern auf den Weg, um den Jahresbeginn zu begehen, wie es sich für einen Waldläufer gehört.

Die Zelte wurden gepackt, die Rucksäcke wurden ins Auto geworfen und schon konnte es losgehen. Leider waren die Vorzeichen für ein Winterlager nicht so rosig. Bei luftigen 10 Grad Außentemperatur und Regen ging es los.

Zum Glück war es trocken bei unserer Ankunft und wir konnten unsere Behausung für die nächsten Nächte zügig aufbauen und beziehen. Und schon starteten die ersten Programmpunkte. Es wurde gekocht, Lagerabzeichen gebastelt, Holz gehackt und Essen zubereitet. Da es jahreszeitbedingt ja noch recht früh dunkel wurde, begann der Abend auch recht früh. Nach einem gemeinsamen Abendessen stand jedem Teilnehmer noch einiges an Zeit zur freien Verfügung

bevor man sich zum gemeinsamen Treffen in der Festjurte einfand. Hier wurde gemeinsam gesungen und was man sonst noch so alles am Lagerfeuer macht.

Pünktlich zum Ende des Abends setzte dann auch der Regen ein und man schlief ein zum Prasseln auf dem Zelt Dach...

...und wachte morgens zum Plätschern des Wassers im Zelt auf. Da sich unser Zeltplatz auf verdichtetem Boden befand, bildeten sich mit zunehmender Regendauer kleinere Bäche und Pfützen in unserem Zelt. Aber alles kein Problem. Schnell alles umgeräumt und trockengelegt und schon konnte der Tag beginnen. Nach einem stärkenden Frühstück konnte man sich entweder zum Schwimmen gehen melden oder vor Ort bleiben und unter anderem mit Tom (Brilon) Bögen bauen.

Der restliche Tag verging bei zahlreichen Aktivitäten auch wie im Flug und eh man sich versah war, auch schon wieder ein leckeres Abendessen auf dem Tisch und die Jurte wurde für einen weiteren Abend geheizt.

Zum Prasseln des Regens wurde gesungen und gelacht und früher oder später der Schlafsack aufgesucht.

Der nächste Tag stand ganz im Zeichen der körperlichen Betätigung. Eine mehrere hundert Meter lange Buchenhecke musste zurückgeschnitten werden. Doch mit knapp 60 helfenden Händen (30 Waldläufer für diejenigen, die nicht rechnen wollen) war die Sache schnell erledigt. Es blieb sogar noch Zeit für ein zünftiges Mittagessen in Form von heißen Würstchen im Brötchen mit Röstzwiebeln und allem, was dazugehört. Nach diesem Einsatz ging es zurück zur Hütte, wo man bei Tom Feuermachen lernen konnte und zwar ohne Streichholz und Feuerzeug. Alternativ gab es das kleine 1x1 der Knotenkunde bei Jan (Steinheim).

Nach dem Abendessen stand eine gemeinsame Nachtwanderung auf dem Programm, wo wir unsere Sinne schärfen mussten, um diverse Aufgaben lösen zu können, wie zum Beispiel Entfernung anhand von Geräuschen einschätzen. Für die Kleinen gab es auch noch eine Mutprobe, die darin bestand, al-

leine ein Stück durch den stockdunklen Wald zu laufen. Leicht unheimlich die Sache. Auch dieser Abend endete mit Lagerfeuer und Gitarren in der großen Jurte. Es wurde etwas länger, weil alle wussten, dass dies der letzte Abend für das Winterlager war, da muss man nochmal alles geben.

Am nächsten Morgen gab es nicht mehr viel zu tun, außer gemeinsam zu frühstücken und die Zelte abzubauen. Nach einer gemeinsamen Abschlussrunde gingen und fuhren alle Teilnehmer ihres Weges im Wissen, ein zwar extrem Nasses, dafür aber umso spaßigeres Lager erlebt zu haben, bei dem sich die Organisatoren wirklich alle Mühe gegeben haben.

*Horrido, Ingel*



## UmWäldliches

### Frühlingszeit ist Wildtierzeit...

... Aber was soll man machen, wenn man ein Tier findet?

Zuallererst sollte gesagt sein, dass die meisten Tiere, die man findet, gar keine Hilfe benötigen und es durchaus sein kann, dass man mit der gut gemeinten Hilfe mehr kaputt macht und den Tieren schadet, als dass man ihnen hilft. Und wenn man sich nicht sicher ist, lässt man die Tiere am besten in Ruhe und ihr fragt ez-



ren Patenförster, oder eben den Förster, der in dem Waldgebiet zuständig ist. Er oder sie kann euch dann bestimmt weiterhelfen und entscheiden, ob jemand eingreifen sollte oder nicht. Wenn ihr dazu mehr Informationen möchtet oder das Ganze nochmal übersichtlich als Flyer, dann könnt ihr euch das auf der Seite der Landestierärztekammer Hessen angucken ([www.tierschutz.hessen.de](http://www.tierschutz.hessen.de)). In Kurzform gibt es jetzt hier für euch einmal Verhaltensregeln im Umgang mit gefundenen Vögeln, Kitzen, Junghasen, Füchsen und Wildschweinen.

Vögel sind meistens gar nicht so hilfsbedürftig, wie sie aussehen und sind auch selten verletzt, wenn man sie findet. Was man hier beobachten kann, sind vielmehr die ersten Flugversuche und, wenn diese misslingen dann kümmern sich die Eltern auch um ihre am Boden sitzenden Sprösslinge. Was man höchstens machen kann, ist die Vögel auf einen Ast nahe der Fundstelle zu setzen, um sie vor Katzen und anderen Tieren zu schützen.

Auch Rehkitze und Junghasen befinden sich, wenn man sie in bewegungsloser Haltung findet, nicht in einer Notsituation. Sie warten lediglich auf ihre Mutter, die sich gerade auf Nahrungssuche befindet.

Anders sieht es bei Füchsen aus. Wenn sich diese Tiere Menschen ohne Scheu nähern, dann sind diese meistens krank. In diesem Fall dürft ihr den Fuchs auf keinen Fall anfassen, da er die Krankheit sonst auf euch übertragen kann, und ihr müsst beim nächsten Veterinäramt oder dem zuständigen Förster Hilfe holen. Dasselbe gilt für Wildschweine. Diese Tiere sind sehr stark und können euch ernsthaft verletzen. Bei dem Verdacht auf eine Notsituation holt ihr also lieber Hilfe und verlasst den Ort, an dem ihr das Tier gefunden habt so schnell und ruhig wie möglich. Zum Schluss bleibt nur zu sagen, dass eure Gesundheit immer vorgeht und ihr deswegen Tiere, die sich merkwürdig verhalten, nicht anfassen solltet. Und wenn ihr das Tier einfangen müsst, dies nur mit dem Schutz von Handschuhen, Tüchern und Ähnlichem machen solltet.



Deutsche Waldjugend  
der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald – Bundesverband e.V.



**Bundeslager 2016 - Uslar**  
- WALDlympia -

### die Bundeslager-info 2016

Alle Infos zum kommenden Bundeslager:  
Anmeldung • Anfahrt • Ausflüge •  
Gruppenstunden • Marketenderei •  
Lagerordnung • Programm • Umgebung

**30/07 - 06/08/2016**



Liebe Waldläufer\*innen,  
 liebe Gäste unseres Bundeslagers,

in nicht allzu ferner Zeit ist es soweit: Das Bundeslager 2016 öffnet exklusiv für euch seine Pforten. Wie viele von euch bereits wissen, ist der Startschuss aber schon längst gefallen. Unsere Vorbereitungen laufen schon seit dem letzten Jahr und wir befinden uns in der heißen Phase, in der alle Stränge zueinanderfinden und vor uns zu einem großen Gesamtbild zusammenlaufen. Wir haben für euch unter dem Motto WALDlympia ein vielseitiges Programm zusammengespinnen, damit ein jeder seine Woche nach seinen Wünschen und Vorlieben gestalten kann. Unser Anliegen ist es, für euch ein tolles Lager zu gestalten, an das ihr euch noch in Jahren gerne zurückerinnert. Also lasst euch die Chance nicht entgehen, gemeinsam mit uns eine unvergessliche Zeit zu verbringen, füllt gleich die Anmeldung aus und lasst uns wissen, dass ihr euch genau so sehr freut wie wir!

Horrido!  
 Die Bundesleitung und die Lagermannschaft

*Alles für eure Anmeldung findet ihr auf der Waldjugend-Homepage!*



## DIE REGION | 12

Das Gut Steimke in Uslar wird für eine ganze Woche unsere Heimat sein.

*Aber auch die Region drumherum hat viel zu bieten.*



## WETT-STREITE | 6

Bei uns kann man Olympia schmecken, hören und fühlen ...

*Die altbekannten Wettstreite, immer in einem anderen Gewand. Jeder Landesverband wird sich an einem der Wettstreite austoben.*



## GRUPPEN-STUNDEN | 10

Abwechslungsreiche und einzigartige Gruppenstunden.

*Basteln, Spielen, Musizieren, Erkunden, Lernen, Bauen ...*

<b>PROGRAMM</b> .....	<b>4</b>
<b>MOTTO</b> .....	<b>8</b>
<b>FORSTEINSATZ</b> .....	<b>11</b>
<b>AUSFLÜGE</b> .....	<b>14</b>
<b>MARKETENDEREI</b> .....	<b>16</b>
<b>LAGERORDNUNG</b> .....	<b>17</b>
<b>ANFAHRT</b> .....	<b>19</b>

## PROGRAMM



### SAMSTAG |

**30/07/2016**

05:51 Uhr  
Sonnenaufgang:  
Anreise & Aufbau  
18:00 Uhr  
Lagereröffnung

Offenes Abendprogramm

11:00 Uhr  
Lagergruppenstunden  
13:30 Uhr  
Forsteinsatz  
15:00 Uhr  
Wildlingsolympiade  
15:00 Uhr  
Lagergruppenstunden  
Offenes Abendprogramm

### MONTAG |

**01/08/2016**

08:00 Uhr  
Wecken  
09:00 Uhr  
Landesleiterrunde  
09:30 Uhr  
Morgenrunde  
10:00 Uhr  
Haijk  
Offenes Abendprogramm

### SONNTAG |

**31/07/2016**

08:00 Uhr  
Wecken  
09:00 Uhr  
Landesleiterrunde  
09:30 Uhr  
Morgenrunde  
11:00 Uhr  
Lagergottesdienst



Foto: Fabian aus Haßlöch

### DIENSTAG |

**02/08/2016**

08:00 Uhr  
Wecken  
09:00 Uhr  
Landesleiterrunde  
09:30 Uhr  
Morgenrunde  
10:00 Uhr  
Ausflüge

Offenes Abendprogramm

### MITTWOCH |

**03/08/2016**

08:00 Uhr  
Wecken  
09:00 Uhr  
Landesleiterrunde  
09:30 Uhr  
Morgenrunde

11:00 Uhr  
Kochwettbewerb Wildlinge  
11:00 Uhr  
Lagergruppenstunden  
13:30 Uhr  
Forsteinsatz  
15:00 Uhr  
Kochwettbewerb  
Fortgeschrittene  
15:00 Uhr  
Lagergruppenstunden

Offenes Abendprogramm

### DONNERSTAG |

**04/08/2016**

08:00 Uhr  
Wecken  
09:00 Uhr  
Landesleiterrunde  
09:30 Uhr  
Morgenrunde



11:00 Uhr  
Waldjugendflohmarkt  
(siehe Rubrik Hortenpott)  
11:00 Uhr  
Lagergruppenstunden  
15:00 Uhr  
Singewettbewerb Wild-  
linge und Jagdhorn Fort-  
geschrittene

Offenes Abendprogramm

### FREITAG |

**05/08/2016**

08:00 Uhr  
Wecken

09:00 Uhr  
Landesleiterrunde  
09:30 Uhr  
Morgenrunde  
11:00 Uhr  
Lagergruppenstunden  
15:00 Uhr  
Jagdhorn Anfänger und  
Singewettbewerb Gruppen  
20:00 Uhr  
Bundesfeier

### SAMSTAG |

**06/08/2016**

08:00 Uhr  
Wecken  
09:30 Uhr  
Abschlussrunde  
Abbau & Abreise

## WETTSTREITE

*Ganz dem Motto "WALDlympia" entsprechend, wird es wieder einige verschiedene Wettstreite geben. Dabei sein ist alles und Gewinnen ist auch ganz gut ...*

*Hier findet ihr nun die Teilnahmebedingungen.*



## HAIJK |

Alter: bis 21 Jahre  
Gruppengröße: 4-7 Personen  
Bei Gruppen, deren Teilnehmer alle unter 16 Jahre alt sind, darf ein Gruppenleiter (auch über 21 J.) zur Aufsicht mitlaufen, jedoch ohne an den Stationen zu helfen.

## WILDLINGSOLYMPIADE |

Alter: bis 13 Jahre  
Gruppengröße: 4-7 Personen

## JAGDHORNBLÄSER |

**Anfänger**  
Alter: bis 13 Jahre  
Gruppengröße: nur einzeln  
Es dürfen nur Personen teilnehmen, die im letzten halben Jahr mit dem Jagdhornblasen begonnen haben.

**Gruppen & Fortgeschrittene**  
Alter: egal  
Jeder einzelne und auch die Gruppen entscheiden selbst, ob sie Anfänger oder Fortgeschrittene sind.  
Gruppengröße: ab 3 Personen

## KOCHWETTSTREIT |

**Fortgeschrittene**  
Alter: ab 14 Jahre  
Gruppengröße: 2-4 Personen

**Wildlinge**  
Alter: bis 13 Jahre  
Gruppengröße: ab 3 Personen  
Gruppenleiter dürfen nur vor dem Start Hinweise geben, aber während des Kochens nicht helfen. Die Kinder kochen alleine und werden von einem Jurymitglied beaufsichtigt.

## SINGEWETTSTREIT |

**Singekreise**  
Alter: egal  
(Pimpfe dürfen in beiden Kategorien starten)  
Gruppengröße: ab 2 Personen  
Teilnehmer dürfen nur in einer Singegruppe starten.

**Wildlinge**  
Alter: bis 13 Jahre  
Gruppengröße: ab 3 Personen  
Gruppenleiter dürfen nur instrumentieren. Die Kinder singen alleine.



## WALDlympia

*Wieso haben wir das Motto gewählt und was hat es mit der Waldjugend überhaupt zu tun?*

**Die Wahl des Themas liegt auf der Hand:** die Olympischen Spiele 2016 finden parallel zum Bundeslager statt. Außerdem bietet es eine große Vielfalt an Gestaltungsmöglichkeiten für das Programm und den Lagerplatz.

Gemeinsam möchten wir mit euch eine spannende Woche, geprägt von unseren ökologischen und bündischen Traditionen und zum olympischen Gedanken der Neuzeit verbringen. Wir wollen

zusammen ein Vorbild im Umgang miteinander und mit unserer Umwelt sein, unsere Werte vorleben und das Beste aus uns herausholen. Wie die fünf ineinandergreifenden Ringe der olympischen Flagge, wollen auch wir die anhaltende Kraft der Idee der Völkerverständigung unterstützen.

Damit es neben unserem Schwerpunkt Naturschutz auch ein „WALDlympisches“ Lager wird, gibt es auf dem Platz olympische Dörfer und wir achten bei allen Veran-

staltungen darauf, dass ihr den weltberühmten olympischen Spirit wiederfindet. Der olympische Gemeinschaftsgedanke – das Kennenlernen, sich Wiedersehen, der Austausch und so weiter – passt „wie die Faust aufs Auge“ zu uns, das bedarf keiner weiteren Erklärung.

*Also lasst uns das WALDlympische Feuer entzünden und die ganze Woche über mit einmaligen Erlebnissen brennen lassen.*



**Bundeslager 2016 - Uslar**  
**- WALDlympia -**

auf ins ABENTEUER



“  
Entzünde  
mit uns das  
WALDlympische  
Feuer!  
”

auf ins ABENTEUER

## LAGERGRUPPENSTUNDEN

**BASTELN  
MUSIZIEREN  
SPIELEN  
ERKUNDEN  
LERNEN  
BAUEN**



Foto: Fabian aus Haßloch

***Bist du vielleicht Bogenbau-Experte? Oder du beherrscht alle Knoten dieser Welt? Oder du hast schon 10 Späherpunkte? Klasse! Dann bist du hier genau richtig!***

**Wir wollen** auf diesem Bundeslager wieder eine große Vielfalt an Lagergruppenstunden anbieten. Inhaltlich sind dir in den Lagergruppenstunden keine Grenzen gesetzt, es ist natürlich toll, wenn es an das Lagermotto „WALDlympia“ anknüpft, muss es aber nicht zwangsläufig. Bedenke bei der Auswahl deiner Lagergruppenstunde, an wen diese sich richten soll, wie viele Waldläufer teilnehmen können und ob du einen Unkostenbeitrag für Materialien nehmen musst. Vor Ort bieten sich viele Möglichkeiten. Wir haben beispielsweise einen kleinen Bach, der bebaut und erforscht werden kann, einen kleinen Schwimmteich, große Wiesen und vieles mehr.

Den Termin für deine Lagergruppenstunde kannst du dir selbst auswählen, schau dafür ins Programm, welcher dir am besten passt. Wir wollen uns zu den festen Lagergruppenstunden mit allen AG-Leitern und interessierten Waldläufern an der Vogtei treffen, wo jeder seine Gruppenstunde ganz kurz vorstellen kann und man sich dann verstreut. Sollte das Wetter schlecht sein, haben wir eine Jurte für euch aufgebaut, die du nutzen kannst.

Wenn du eine Lagergruppenstunde anbieten möchtest, dann wäre ein Zettel für das Schwarze Brett super, genauso wie eine kleine Info an Kathi & Lea, falls sich Lagergruppenstunden überschneiden o.Ä.

*Bei Fragen oder allem anderen zu den Lagergruppenstunden, schreib einfach [Kathi@waldjugend.de](mailto:Kathi@waldjugend.de) oder [Lea@waldjugend.de](mailto:Lea@waldjugend.de)*

Und für alle, die an den Lagergruppenstunden teilnehmen wollen: Wuselt euch einfach durch die Aushänge am Schwarzen Brett, tragt euch gegebenenfalls in die Listen ein und seid zur angekündigten Uhrzeit am Treffpunkt.



Foto: Fabian aus Haßloch

## FORSTEINSATZ



***Nachhaltig vor Ort etwas schaffen!***

**Es wird** zwei zentrale Forsteinsätze geben, einen in den Forsten im Umland, einen an der Jugendherberge in Uslar.

Im Wald sind Pflanzungen, Pflege der Waldwege, Läuterungen, also ganz klassische Forsteinsatz-Aufgaben geplant.

Das Außengelände der Jugendherberge muss gründlich auf Vordermann gebracht werden, vom Hecken-Zurückschneiden bis zum Insektenhotel-Bauen ist alles dabei.

*Konkrete Informationen erhaltet ihr spätestens auf dem Lager selbst.*

## DIE REGION

**Unser Bundeslager** findet nahe der Stadt Uslar statt. Sie befindet sich am Rand des Sollings, dem zweitgrößten Mittelgebirge Niedersachsens, deshalb trägt die Stadt den Beinamen "das Tor zum Solling". Das Grundgestein des Sollings besteht aus Buntsandstein. Die höchste Erhebung mit 572 über NN ist „Große Blöße“ im nördlichen Teil.

Mit der Zeit haben sich im Solling vier besondere Lebensräume gebildet, die wichtige Nischen für seltene Tiere und Pflanzen darstellen.

In den ehemaligen Steinbrüchen des Buntsandsteins finden wir heute Pflanzen, die besonders wenige Nährstoffe brauchen. Sie können nur hier überleben, da sie auf allen anderen Standorten der Konkurrenz unterlegen wären. Ebenfalls fühlen sich

einige Tiere im Steinbruch besonders wohl. Hier sind vor allem Vögel und Reptilien zu nennen. Große Vögel wie Wanderfalke und Uhu finden sichere Brutstellen. Die Reptilien lieben die Wärme, die in den Steinwänden gespeichert wird.

Die Wiesen sind durch den Menschen entstanden und würden ihren Charakter ohne eine Bewirtschaftung schnell verlieren. Im Solling nutzt man häufig Heck-Rinder, eine versuchte Rückzüchtung zum Auerochsen, um die Wiesen zu erhalten. Sie verhindern, dass Sprösslinge zu Bäumen auswachsen. Typische Pflanzen und Tiere, die von offenen Wiesen profitieren, sind Schmetterlinge und verschiedene Arten von Disteln und Orchideen.

Der Wald des Sollings ist von zwei Baumarten besonders geprägt. Der häufigste Baum

ist die Fichte und den größten Anteil der Laubbäume stellt die Buche. Buchenwälder wären ohne den Eingriff des Menschen die häufigste Erscheinungsform des deutschen Waldes. Er stellt einen besonderen Lebensraum dar, weil sehr wenig Licht auf den Boden fällt und somit die Anzahl der Konkurrenten

wurden Fichten gepflanzt. Das Grundgestein lässt häufig kleine Mulden und Vertiefungen entstehen. Diese laufen im Zuge der Zeit mit Wasser voll und es entstehen Seen oder Hochmoore. Beides sind wertvolle Lebensräume für Flora und Fauna, zum Beispiel für Karaschen und Sonnentau.

*Wir wünschen euch viel Spaß in dieser mehr als aufregenden Landschaft.*

## STADT USLAR "DAS TOR ZUM SOLLING" – ES GIBT VIEL ZU ENTDECKEN

minimiert wird. Früher wurde viel Holzkohle aus Buchen gewonnen, da diese aber sehr langsam nachwachsen,



Bildquelle: <http://www.weserbergland-tourismus.de>



Bildquelle: <http://www.waldgebiet-des-jahres.de>



Bildquelle: <http://www.naturpark-solling-vogler.de>

**Waldgebiet des Jahres 2013 - Der Solling**  
Die ca. 400 Quadratkilometer große Waldlandschaft ist nach dem Harz das zweitgrößte zusammenhängende Waldgebiet Niedersachsens.

## AUSFLÜGE

*Für jeden, der nicht nur auf dem Lagerplatz seine Zeit verbringen möchte, bieten unsere verschiedenen Ausflugsziele Abwechslung.*



### ERLEBNISWALD SCHÖNHAGEN |

Im Erlebniswald könnt ihr Tiere sehen und Pflanzen entdecken. Zusammenhänge zwischen Ökosystemen werden euch vor Augen geführt und ihr könnt den Ausflugstag in einer ruhigen Atmosphäre verbringen. Außerdem könnt ihr eine Menge über die Zusammenhänge und Abläufe im Solling lernen und die Umwelt erforschen.

**Kosten: 1 € pro Person**

**Der Ausflugstag** findet am Dienstag, den 02.08.2016 statt und es geht direkt am Gut Steimke um 10 Uhr vom Lagertor aus los. Zurückkehren werden unsere Ausflügler gegen 16 Uhr.

Zu den Kosten der Ausflüge kommen pro Person noch 8 € für die Busfahrt hinzu.

*Wir haben euch vier Ausflüge für das Bula vorbereitet.*



### ALARIS SCHMETTERLINGSPARK |

Der Schmetterlingspark befindet sich in einer Halle. In dieser Halle werden verschiedene Arten von Schmetterlingen gezüchtet und ihr könnt diese federleichten Lebewesen beobachten und bestimmen, sie im Flug und beim Fressen beobachten.

**Kosten: Erwachsene 7,5 € p.P.  
Kinder 5 € p.P. (bis 12 J.)  
Ermäßigt 6 € p.P.**



### USLARER BADELAND |

Das Badeland bietet euch verschiedene Becken und mehrere Möglichkeiten, euch in die Fluten zu stürzen. Ist es ein heißer Tag, bietet das Badeland eine Abkühlung, sollte die Sonne euch an diesem Tag verschonen, werden wenigstens alle Teilnehmer einmal gewaschen.

**Kosten: Erwachsene 4 € p.P.  
Kinder 3 € p.P. (bis 18 J.)**



### WILDPARK NEUHAUS |

Im Wildpark stehen die Tiere unter einem ganz besonderem Fokus. Ihr könnt die Tiere des Sollings beobachten und studieren, aber auch verschiedene Arten, die nicht in Deutschland heimisch sind, kennenlernen. Am Besuchstag wird es eine kostenlose Flug-Show mit Greifvögeln geben. Außerdem sinken die Kosten, wenn sich mehr als 20 Leute anmelden. Hier die schon reduzierten Preise:

**Kosten: Erwachsene 4,50 € p.P.  
Kinder 3 € p.P. (bis 16 J.)**

Wenn ihr einen Ausflug buchen wollt, solltet ihr frühzeitig zuschlagen – die Plätze sind nämlich begrenzt und, wenn es voll ist, ist es voll. Mailt uns also einfach den Wunsch-Ausflug und die Anzahl der Teilnehmer an [geschaeftsstelle@waldjugend.de](mailto:geschaeftsstelle@waldjugend.de)

## MARKETENDEREI

*Frisch in den Tag mit einem leckeren Frühstück, ein Snack für Zwischendurch, um den Akku wieder aufzuladen, mal was Deftiges für zwischen die Zähne – all das findet ihr in der Marketenderei!*



**Die Marketenderei** – Sie hilft euch, eure Gruppen mit so wenig Aufwand wie möglich zu versorgen und vergessene Kleinigkeiten noch auf dem Lager nachzuordern.

In diesem Jahr legen wir wieder ein großes Augenmerk auf eine vielfältige Auswahl von Bioprodukten. Zum einen könnt ihr Bio-Produkte über den Hofladen des Gut Steimke erwerben – hier gibt es für euch bei frühzeitiger Bestellung auf die handelsüblichen Preise eine Ermäßigung von 20 Prozent.

Zum anderen bietet der EDEKA-Supermarkt, mit dem wir kooperieren, neben den üblichen gut&günstig-Produkten und dem restlichen Sortiment ebenfalls einige Bioprodukte an.

Erweitert wird das normale Marketenderei-Angebot mit kleinen Extras. Es wird wieder frische und getrocknete Kräuter und Gewürze in praktischen Gruppenmengen geben, ein Rezeptbuch mit saisonalen Rezepten mit regionalen Zutaten und eine



Lebensmittel-Tauschbörse für zu viel gekaufte oder gekochte Lebensmittel ebenso.

Informationen zur Bestellung über die Marketenderei findet ihr auf den Bestellzetteln auf der Waldjugend-Website im internen Bereich unter „BuLa“.

Ihr habt noch Fragen oder Anregungen? Wir haben ein offenes Ohr für euch – schreibt uns einfach unter: [marketenderei@waldjugend.de](mailto:marketenderei@waldjugend.de)

*Euer Marketenderei-Team*

## LAGERORDNUNG

*Regeln, Regeln und nochmal Regeln ... Wir wollen uns auf die wichtigsten beschränken, denn ganz ohne eine Lagerordnung kein reibungsloses Lager.*

### EHRENCODEX

Unsere Lager sind ein Begegnungsort für Jung und Alt. Wir leben auf engstem Raum in Zelten zusammen, essen, spielen, musizieren und werken gemeinsam. Es ist uns wichtig, dass jeder ein schönes Lager hat und alle sich sicher und wohlfühlen können. Deshalb leben wir auf dem Lagerplatz nach unserem Ehrencodex. Er ist die Basis für ein respektvolles Miteinander und soll

uns dabei helfen, dass wir gemeinsam eine tolle Zeit verbringen. Der Ehrencodex und unsere Ansprechpersonen werden während des gesamten Lagers für euch am Schwarzen Brett aushängen. Wir behalten uns vor, bei Personen, die diesen Ehrencodex nicht anerkennen, von unserem Hausrecht Gebrauch zu machen. Zusätzlich laden wir alle aus, die sich bereits wegen sexualisierter Gewalt

schuldig gemacht haben, durch grenzverletzendes Verhalten aufgefallen sind, auf einer Jugendveranstaltung oder bei einem Jugendverband Beurlaubung oder ein Hausverbot wegen grenzverletzendem Verhalten erhalten haben.

*Wenn ihr Bedenken, Fragen oder Ähnliches habt, schreibt gerne eine E-Mail an [arbeitskreis@waldjugend.de](mailto:arbeitskreis@waldjugend.de)*

### FEUER & FEUERHOLZ

Wie immer ist im Sommer mit erhöhter Waldbrandgefahr zu rechnen. Seid deshalb achtsam beim Feuermachen, nutzt Feuertische und -schalen. Pro Feuerstelle müsst ihr einen Feuerlöscher bereitstellen.

Es gibt einen zentralen Hackplatz, an dem ihr das Holz zerkleinern könnt. Volljährige Waldläufer mit kompletter Schutzausrüstung und Sägeschein dürfen dort zu den Sägezeiten sägen.

### HAUSRECHT

Die Bundesleitung hat das Hausrecht und wird dieses mit ihrem Team umsetzen.

### MÜLL

Am Lagerplatz wird es Müllbehälter geben, in denen ihr euren Müll zu festen Zeiten entsorgen könnt. Um die Umwelt zu schonen und auch Entsorgungskosten einzusparen, ist es sehr wichtig, dass wir unnötigen Müll vermeiden und sorgfältig trennen.

### LAGERRUHE

Die Lagerruhe geht von 1:00 Uhr bis 8:00 Uhr. Diese Zeit ist zum Schlafen da. Nehmt aufeinander, besonders auch auf die Wildlinge, Rücksicht.

### NACHTWACHE

Nachts wird der Lagerplatz bewacht, damit wir alle ruhig und sicher schlafen können. Hierfür suchen wir einige Waldläufer ab 18 Jahren, die sich diese Aufgabe zusammen mit der Lagermannschaft teilen. Meldet euch dafür einfach an der Vogtei.

**RAUCHEN & ALKOHOL**

Auf dem gesamten Lagergelände ist das Rauchen und der Besitz und Konsum von Alkohol verboten. Für Volljährige gibt es Raucherecken am Platzrand. Wer sich nicht an diese Regeln hält, muss damit rechnen, vom Lager ausgeschlossen zu werden.

**STANGEN & BAUHOLZ**

Am Rande des Lagerplatzes wird es Stangen und Bauholz für eure Lagerbauten geben. Damit genug vorhanden ist, teilt uns bitte in eurer Anmeldung mit, wie viele und welche Zelte ihr aufbauen wollt, besonders, wenn ihr Großbauten plant.

**VOGTEI & RENTEI**

Am Lagereingang findet ihr die Vogtei und Rentei. Die Vogtei ist eure „Rezeption“, hier meldet ihr euch an und sie ist eure Anlaufstelle, wenn ihr mal nicht weiter wisst, wenn es um Details des Lagers, des Programms etc. geht. An der Rentei könnt ihr allerhand ausleihen, von der Säge über die Schubkarre bis hin zum Abspannseil, das im Gruppenraum liegen geblieben ist.

**SANITÄTER & 1. HILFE**

Sollte einmal etwas passieren, findet ihr direkt am Gutshof die Waldjugend-Sani-Station. Um kleinere Verletzungen selbst zu verpflegen, denkt an eure Erste-Hilfe-Pakete. Jeder Teilnehmer sollte außerdem seine Versicherungskarte, Impfpass und eigene Medikamente dabei haben.

**TIERE**

Hunde dürfen angeleint auf den Lagerplatz. Nehmt unbedingt Rücksicht auf andere Teilnehmer. Erleichtern sollen sich die Hunde außerhalb des Lagerplatzes und die Hinterlassenschaften sind zu beseitigen. Andere Tiere sind nicht erlaubt.

**WASSER, WASCHEN & SPÜLEN**

Es wird eine zentrale Zapfstelle für Trinkwasser geben, ebenso ausgewiesene Wasch- und Spülstellen. Alle Details zu den Duschgelegenheiten während des Lager findet ihr am Schwarzen Brett an der Vogtei.

**SCHWARZES BRETT**

Am Schwarzen Brett stehen alle wichtigen Informationen, die das Lager betreffen. Also das Programm, Ausschreibungen zu Lagergruppenstunden, Gesucht-Gefunden und alles Mögliche mehr. Es befindet sich neben Vogtei und Rentei.

**VERPFLEGUNG**

Lebensmittel und Verbrauchsgüter für eure Verpflegung könnt ihr über die Markenderei beziehen. Wir wollen euch günstig und gleichzeitig hochwertig versorgen. Wenn ihr selbst einkaufen möchtet, gibt es in der Nähe mehrere Supermärkte, Details hierzu an der Vogtei.

**Viele Wege führen nach Rom und einige über das Bundeslager in Uslar, wenn ihr da direkt einen Halt einlegen wollt – hier alle benötigten Daten!**

*Bitte teilt uns im Voraus mit, wann ihr in etwa ankommt, damit wir vor Ort nicht im Bus- und Autochaos versinken.*

**MIT ÖFFENTLICHEN |**

Die nächsten Bahnhöfe sind Vernawahlshausen und Uslar. Beide sind ungefähr 3 km vom Gut Steinke entfernt und gut zu Fuß zu erreichen, die Wege werden ausgeschildert. Teilt uns in der Anmeldung mit, wenn von dort euer Gepäck oder Einzelpersonen abgeholt werden sollen.

**MIT DEM AUTO |**

Ihr erreicht Uslar über die Autobahnen 7 und 44. Von der A 7 nehmt ihr von Norden kommend die Ausfahrt 71 Nörten-Hardenberg, von Süden die Ausfahrt 72 Göttingen Nord. Von der A 44 nehmt ihr die Ausfahrt 65 Warburg.

**Mit dem Navi führt euch folgende Adresse ans Ziel:** Steinke 1 in 37170 Uslar.



Foto: Rebecca Ross

## DAS LEBEN SEID IHR |

Worte: Alfred „Alf“ Zschiesche

Weise: Kai Deutsch

a F G a  
1. Ihr sollt nicht im Dunkel vermodern,

C F G C

zu Besserem seid ihr noch hier:

C F

Das Leben will flammen und lodern,

C G

und Freunde das Leben seid ihr!

a G F

Das Leben will flammen und lodern,

C G C

und Freunde das Leben seid ihr!

2. Es locken die Gipfel und Klüfte,  
es ruft euch der Wellen Gebraus,  
|: euch treiben die wehenden Lüfte  
zur Fahrt in die Ferne hinaus. :|

3. Es laden die freien Gefilde  
zur Freude euch immerzu,  
|: wer nie seine Sehnsucht dort stillte,  
der findet im Grabe nicht Ruh. :|

4. Ihr sollt nicht in Trägheit verschlammern;  
habt acht, dass sich keiner verlier:

Das Leben will lodern und flammen,  
und Freunde, das Leben seid ihr!

Das Leben will lodern und flammen,

F

und Freunde, das Leben seid ihr!

C G C

... und Freunde, das Leben seid ihr!

## Der Wolf – Das Märchen geht weiter

An dieser Stelle sollte eigentlich der zweite Teil der Wolfsreihe sein. Dieser erscheint nun in der nächsten „die info“. Für diese Ausgabe erwartet euch hier nun ein spannendes Rätsel, um euer Wissen einmal selbst zu überprüfen und vielleicht auch Neues dazulernen. Weitere Fakten über den Wolf könnt ihr dann in naher Zukunft lesen.

1. Was ist die Spitzengeschwindigkeit, die der Wolf erreichen kann?  
a. 20-25 km/h b. 30-35 km/h c. 40-45 km/h
2. Wölfe können gut riechen. Auf welche Entfernung riechen sie andere Tiere?  
a. 1 Km b. 2,5 Km c. 4 Km
3. Wie weit darf ein anderer Wolf weg sein, damit sie ihn hören?  
a. 3 Km b. 9 Km c. 14 Km
4. Wie viel frisst ein Wolf am Tag?  
a. 1-2 Kg b. 3-4 Kg c. 5 Kg
5. Wie lange ist die Tragezeit der Wölfe?  
a. ca. 40 Tage b. ca. 50 Tage c. ca. 60 Tage
6. Wie alt werden Wölfe in freier Wildbahn?  
a. 6 Jahre b. 10 Jahre c. 16 Jahre
7. Wie viele Wölfe gibt es derzeit in Europa (ohne Russland)?  
a. 10.000 b. 15.000 c. 20.000
8. Seit wann sind die Wölfe wieder in Deutschland etabliert?  
a. 1990 b. 1995 c. 2000
9. Wie lautet der wissenschaftliche Name?  
a. Canis lupus lupus b. Canis lupus lampo c. Canis lupu lupus
10. Wie verständigen sich Wölfe?  
a. Husten b. heulen c. bellen

Die Lösungen stehen auf unserer Rätselseite!

## SCHUTZGEMEINSCHAFT DEUTSCHER WALD

### Im Paragrafen-Dschungel unterwegs - eine Schulung für ehrenamtliche Mitarbeiter

17 mutige Horst-, Horten- und GruppenleiterInnen der Waldjugend Rheinland-Pfalz traten am zweiten Februar-Wochenende diese spannende Reise an. Obermoschel war der Ausgangspunkt des holperig scheinenden Weges durch die Verwaltungsvorschriften des Jugendförderungs-Gesetzes RLP, kurz: VV-JuFöG. Hier, in der kleinsten Stadt der Pfalz, befindet sich die Geschäftsstelle der

gerichts-Gebäude, erhielten die TeilnehmerInnen die passende Ausrüstung: VV-JuFöG, Gelbe Listen, Stempel, Fallbeispiele, Beamer und jede Menge Austausch!

Was war hier los?

Ich, als Jugendbildungsreferentin der Waldjugend, habe eingeladen, um gemeinsam das große Geheimnis um die „Gelbe Liste“ zu lüften. Besagte Liste ist ein Förderantrag, den unsere Mutterorganisation, die



Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Rheinland-Pfalz e.V. und der Deutschen Waldjugend, Rheinland-Pfalz. Im Haus des Waldes, dem ehemaligen Amts-

SDW, RLP, als Träger der freien Jugendhilfe für unsere Veranstaltungen beim Landesjugendamt einreichen darf, muss und soll. Wenn wir alle Formalitäten und inhaltlichen

Kriterien erfüllen, erfolgen eine Bewilligung des Antrags und ein damit verbundener finanzieller Geldfluss an die entsprechenden Horste.

Außerdem wird ein Teilnehmer-Konto geführt, und bei einer Anzahl von 6000 Teilnehmer-Tagen in zwei Jahren wird eine Vollzeitstelle für eine/einen JugendbildungsreferentIn/en vom Landesjugendamt für ein weiteres Jahr anteilig gefördert.

Schon seit einigen Jahren wurde diese Stelle von einer halben auf eine ganze aufgestockt - aufgrund der zunehmenden Teilnehmer-Zahlen und den zahlreichen vielfältigen Veranstaltungen, Lehrgängen, Fahrten und Lager, welche unsere Waldjugend über das Jahr verteilt durchführt. Aber auch durch mich organisierte und durchgeführte Ferien-Camps, Wildnis-Touren, Schulungen, etc. für Kinder, Jugendliche und Erwachsene und auch für die Waldjugend, können einen nicht unerheblichen Anteil der erforderlichen TN-Tage abdecken. Es ist ein tolles Zusammenspiel!

Das LJA hat ab dem 1. Januar 2016 eine Zentralisierung der Antragstellung über die Geschäftsstelle gefordert. So laufen nun die Anträge nebst der erforderlichen Programme der 14 Horste über meinen Schreibtisch.

Für einige Gruppenleiter ist dieses Thema völliges Neuland. Andere, die „alten Hasen“ vor allem, sind geübte Antrag-Steller und Programme-Schreiber, sodass an diesem Wochenende die „Neuen“ von deren Erfahrungen profitieren konnten.

Wo kommen welcher Stempel und welche Unterschrift hin? Wo müssen die Teilnehmer unterschreiben und wie? Darf die Liste ver-

Rheinland-Pfalz  
LANDESAMT FÜR JUGEND UND VERSORGUNG

Schrift des Trägers: \_\_\_\_\_  
Empfangsberechtigt: \_\_\_\_\_  
Geldinstitut: \_\_\_\_\_  
BIC: \_\_\_\_\_  
IBAN: \_\_\_\_\_  
E-Mail-Partner/Telefonnummer: \_\_\_\_\_  
(Für die Leistung des Zahlungswahrsam auf dem internationalen Zahlungswahrsam (SWIFT) wird die Angabe verbindlich auszufüllen!)

Ich übernehme die Landes-Bezirksteilung oder die örtliche Jugendamt auf dem  
desamt für Soziales, Jugend und Versorgung  
Landesjugendamt  
Postfach 97-101  
68118 Mainz

**Soziale Bildung**  
**Schulung ehrenamtlicher Mitarbeiter/innen**  
**Politische Jugendbildung**

mit Übermachtung  ohne Übermachtung (Vorankündigung beachten!)

Dauer der Durchführung: \_\_\_\_\_ Dauer: von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

beachten Sie:  
Anmeldung des Programms (bei Schulungen und politischer Bildung) bitte auf einem Belegblatt.  
Antragstellungen können nur mit den formellen Antragsvordrucken beantragt werden. Programme und  
Antragstellungen können beigelegt werden.  
Die Teilnehmer/innen müssen die Teilnahme an der Maßnahme durch eigenhändige Unterschrift  
bestätigen. Gleiches gilt für die Verwendung computergedruckter Teilnehmerlisten. Bei Teilneh-  
mern unter 10 Jahren genügt der Vorname. (Keine Bestirnte verwenden!)

Es gilt zusätzlich: Im Computerausdruck muss zweifelsfrei zum Ausdruck gebracht sein, dass es  
sich um die Maßnahme des Antragsvordrucks handelt.  
Eine Änderung zuschussrelevanter Daten im Antragsvordruck kann nur dann berücksichtigt werden,  
wenn der Grund der Änderung durch den Veranstalter oder die Antragsstellerin angegeben wird.

dreckt sein? Gibt es Auflagen für die pädagogischen Helfer? Wie alt müssen die TN sein bei einer sozialen Bildung, bei einer Schulung und bei einer Politischen Jugendbildung? Was ist das überhaupt? Wie schreibe ich ein Programm? Was ist was? Wann muss der Antrag dem LJA vorliegen? Was muss vorangemeldet werden? ... Anhand von Fallbeispielen und der Förderkriterien konnten viele Fragen geklärt werden.

Trotz der Theorie- Mengen kam keine Lange- weile auf und zwischendurch blieb Zeit, um gemeinsam zu kochen, das Gehirn zu erfrischen und sich über andere Waldjugend-Themen auszutauschen.

Vielen Dank, dass so viele gekommen sind! Viel Spaß uns allen in Wald und Wildnis und ab und an mal am Schreibtisch.

Horrido, Melanie

## HORTENPOTT

### Der große Markt

„Tretet näher, tretet näher! Wollpullis und Zimmermannshosen zu unglaublichen Preisen! Kaum geflickt! Stets mit Liebe in der Singerunde vergessen!“

Krims und Krams, Geraffel und Gerödel, Dings und Bums und dann noch die ganzen Teile und Sachen – im Laufe eines Waldläuferlebens sammelt sich viel an. Aber all den schönen Klimbim wegzuwerfen wäre ja irgendwo auch Quatsch. Um jetzt für eine gesunde Umverteilung zu sorgen, werden wir auf diesem Bundeslager brandneu den Waldjugendflohmarkt anbieten!

Auf diesem Flohmarkt soll alles verkauft werden, was einem selber überflüssig geworden ist. Das ist zum Beispiel das grüne Hemd, aus dem man dank guter Ernährung herausgewachsen ist, geht weiter beim dritten Militärbesteck, das gut gemeint unterm Weihnachtsbaum lag, und schließt auch Rucksäcke mit ein. Entrümpelt eure Schränke und Hütten! Verkauft eure ausgelesenen Bücher! Lasst die lieben Meindls an fremden Füßen wieder frei wandern! Versteigert doch euren Gruppenleiter, wenn er nix mehr taugt.

Alle, die noch Schätze zu Hause horten, traut euch loszulassen! Zu viel Besitz macht krank. Und wer noch nichts hat, sollte in seinem Tramper noch etwas Luft für diverse Kleinode zu absoluten Schnapperpreisen lassen. Wir freuen uns auf eine herzliche Marktatmosphäre mit Feilschen, Rabatten und erfolgreichen Beutezügen.

Horrido,  
Leon

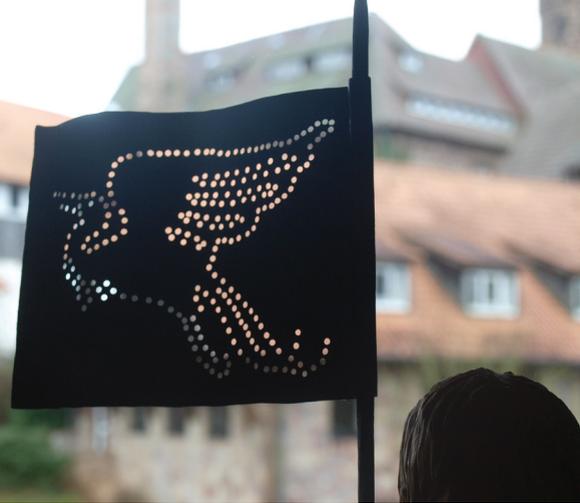


### Winterbauhütte 2016

Rund 80 Bündische, Pfadfinder und Waldläufer folgten auch in diesem Jahr wieder der Einladung zur Winterbauhütte, die vom 6. bis zum 10. Januar auf der Jugendburg Ludwigstein stattfand. Bewegt hat sich auch dieses Mal viel! So wurden diverse Zimmer renoviert, ein neues Konzept für die Torklause wurde erstellt und Elektroarbeiten durchgeführt. Ein besonderes Augenmerk lag auf dem Vorrat des Burgbüros. Dieser erstrahlt nun in einem neuem Anstrich und mit einer freigelegten historischen Steinwand. Nachmittags wurden die fleißigen Helfer mit selbstgebackenem Kuchen belohnt und abends verbrachte man gemeinsam musikalische Stunden im Gewölbekeller.

Horrido, Ann-Kathrin





## Dialog der Bünde

Miteinander sprechen ist irgendwie anstrengender als übereinander – aber es bringt deutlich mehr. Das könnte ein launiges Fazit für den „Dialog der Bünde“ sein, der jetzt mit einem siebten Treffen vom 12.-14. Februar zu Ende ging.

Irgendwie ist es aber auch eine gute Zusammenfassung der Arbeit, die nicht leicht war. Vertreter aller Bünde, die auf der Burg Ludwigstein mitarbeiten, haben bei den sieben Treffen seit Anfang 2014 in langen Debatten und mit vielen Diskussionen klare Spielregeln erarbeitet für alle, die die Burg nutzen wollen. Vereinfacht gesagt sagen diese: Für Extremisten ist kein Platz auf der Burg Ludwigstein. Damit wurde die passende Reaktion auf die Vorwürfe, die Burg entwickle sich zu einem Treffpunkt für rechtsextreme Bünde, gefunden. Leicht war dies nicht, denn im Dialog arbeiteten auch die Bünde zusammen, die sich gegenseitig des Extremismus bezichtigten. Und so war schnell klar, dass die vielen nie klar ausgesprochenen Vorwürfe untereinander ein konstruktives Arbeiten miteinander verhindern. Auf den letzten beiden Treffen ging es deshalb vor allem darum, die Vorwürfe konkret zu formulieren und dem anderen Bund die Möglichkeit zu geben, dazu Stellung zu nehmen. So wurden zunächst die Vorwürfe und die Antworten schriftlich fest-



tgehalten. Moderiert von Bernd Fehler, der hauptberuflich Mediationen (= Streitschlichtungen) macht, wurden dann auf den letzten beiden Dialogtreffen Zweiergespräche zwischen je einem Vertreter des kritisierenden und des kritisierten Bundes geführt. So konnten sich die Teilnehmer ein Bild von den Hintergründen des Vorwurfes und der Antwort machen, aber vor allem mussten sich beide Seiten ernsthaft mit dem Thema auseinandersetzen. Die Fakten waren dabei gar nicht so entscheidend (und bedeutend) wie zu sehen, wie die jeweiligen Bünde mit dem Thema umgehen. Ziel war nicht ein abschließendes Urteil, sondern ein tieferes Verständnis zu schaffen für die jeweiligen Positionen. Spaß gemacht hat das nicht, aber es hat einen deutlich klareren Blick auf die Hintergründe des Streites gebracht.

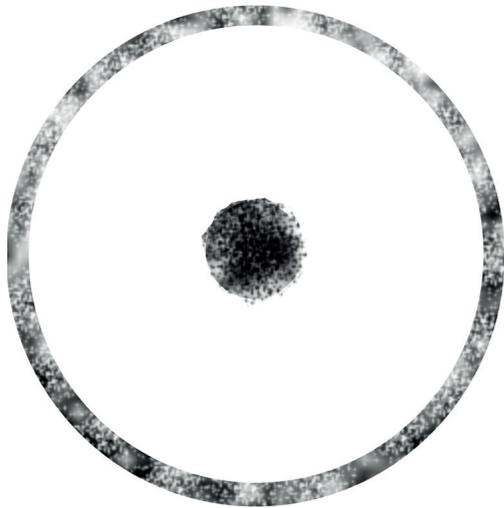
Und in vielen Fällen haben sich einige Vorurteile zumindest abgeschwächt und auf allen Seiten hat ein Nachdenken begonnen. Bleibt als Resümee: Das Ziel, die Burg wieder zu öffnen und klare Regeln gegen Extremismus auf der Burg Ludwigstein zu schaffen, wurde erfüllt. Der Streit und die Vorwürfe unter den Bünden sind nicht aus der Welt, aber der Dialog hat einen Weg gezeigt, wie man sachlich und menschlich damit umgehen kann. Beides war deutlich mehr, als man vor zwei Jahren noch hoffen konnte. Und so hat sich der Formalismus mit z.B. achtzigseitigen Protokol-



len der Treffen am Ende doch gelohnt. Beim Abschlusstreffen auf der Burg Ludwigstein wurde deshalb von den Teilnehmern ein Stein ins Fundament der Burg einge-

mauert, zusammen mit einigen Dokumenten aus dem Dialog. Er steht als Sinnbild dafür, dass der Dialog wieder Stabilität in die Grundfesten der Burg gebracht hat. Die waren nämlich 2013 durch die Vorwürfe und den anschließenden Ausschluss der Bündischen von der Burg deutlich erschüttert. Und auch für die Teilnehmer gab es mit einem Sonntagsbrunch, den unter anderen unsere info-Redakteurin Ann-Kathrin als derzeitige Burgfreiwillige schmackhaft vorbereitet hat, einen versöhnlichen Abschluss.

*Horrido, Wusel*



## Nachruf

Am 26. November verstarb Nickel (Olaf Seehase) im Alter von nur 47 Jahren.

Ein guter Freund musste viel zu früh gehen! – Leider hat er den Kampf gegen seine Krebserkrankung verloren.

Zur Waldjugend kam Nickel über das Offene Jugendwaldlager in Hütten. Seine Waldläuferkarriere begann kurz darauf in der Hubertushorte in Fockbek. Nachdem dort genug Erfahrungen gesammelt waren, gründete er mit seinem Freund Felix Franke seine eigene Pimpfenhorte: „Horte Jungfer Fuchs“ in Fockbek. Bei seiner Hortenführung habe ich damals mitbekommen, dass dort sehr viel Wert auf spielerische Aktivitäten mit einem herausragenden Niveau gelegt wurde. Über die Grenzen des Lvb. Nord guckte er auch: Ich erinnere mich an Kontakte zur Waldjugend Goch, zu den Sylter Pfadfindern, an gemeinsame Besuche der Bundesforsteinsätze auf dem Ludwigstein, oder die Teilnahme als Delegierte am Bundesthing und vieles mehr.

Durch die Entscheidung, Forstwissenschaften in Freiburg zu studieren, wurden die Möglichkeiten der stetigen aktiven Mitarbeit in der Waldjugend etwas eingeschränkt. Dennoch beteiligte Nickel sich oft aktiv zusammen mit seinem Freund Schnitzel in der Leitung zahlreicher Gruppenleiterlehrgänge und Offener Jugendwaldlager in Hütten sowie anderem.

Durch den Wechsel des Studiums und des Studienortes führten unsere Wege uns sehr dicht zusammen. So haben wir in Göttingen nicht nur gemeinsam studiert, sondern auch privat den ein oder anderen Abend oder Nachmittag bei einem netten Spiel, beim Fußballgucken oder einfach nur so beim Kaffee oder Bier verbracht.

In Göttingen führten ihn dann auch die Wege

mit seiner Elke endlich dichter zusammen. Kennengelernt hatten sich die beiden natürlich bei der Waldjugend. Sowohl die Leidenschaft beim Kochen und Backen als auch die enge Freundschaft zwischen Elke und meiner Frau Swantje führten zu weiteren gegenseitigen Besuchen in Göttingen.

Den Anwärterdienst für die Tätigkeit in einer Landesforstverwaltung verbrachte Nickel im Niedersächsischen Forstamt Bramwald, ganz in der Nähe zu Göttingen, wo auch ich im Folgejahr meinen eigenen Anwärterdienst verbrachte. Dabei konnte ich sehr von Nickel profitieren, da er in seiner netten und freundschaftlichen Art mir seine kompletten Lernunterlagen, die hervorragend aufbereitet waren, mit vielen guten Tipps übergab.

Bei den Versuchen, eine Festeinstellung in den Niedersächsischen Landesforsten zu bekommen, scheiterten wir zunächst beide. Zu dieser Zeit wurde überall viel Personal abgebaut und kaum eingestellt. Nur in Baden-Württemberg wurden junge Förster gebraucht, da hier der Sturm Lothar größte Anstrengungen zur Sturmholzaufarbeitung und Wiederaufforstung erforderlich machte. So gelang es Nickel dann dort einen Arbeitsvertrag zu bekommen. Recht bald darauf wurde er dort auch zum Beamten ernannt und bekam das Revier Irrndorf oberhalb der Donau zugesprochen. Dort engagierte er sich neben dem reinen Revierdienst wieder sehr für den Naturschutz und die Öffentlichkeitsarbeit. Nickel hat die Waldjugend im Lvb. Nord über 30 Jahre lang mit vielen Ideen, sehr viel Engagement und viel Freude und Spaß an der Waldjugendarbeit geprägt.

*Horrido, Tarik*

## Beräunertreffen 2016

Vom 04.-06. März versammelten sich begeisterte Sängerinnen und Sänger verschiedenster Bünde anlässlich des Beräunertreffens auf Burg Ludwigstein zum gemeinsamen Musizieren. Neben dem obligatorischen Wettstreit für selbstgeschriebene Lieder wurde in diesem Jahr auch ein Schwerpunkt auf das Erlernen und Fortbilden musikalischer Fähigkeiten gelegt. Dies wurde mittels verschiedener AGs sowie einer U-18-Bühne samt alkoholfreiem Café realisiert. Das nächste Treffen findet vom 17.-19. März 2017 statt.

*Horrido, Krebs*

## DreiEckenKreis

Vom 1.-3. Juli findet auf der Burg Ludwigstein erneut der DreiEckenKreis statt. Eine bündische Veranstaltung mit Musik, Tanz und Theater. Neben Musikworkshops und Theater AGs gibt es zahlreiche Werkgilden, in denen man neues Erlernen oder seine Fähigkeiten verbessern kann. Ihr seid herzlich eingeladen mit uns zu singen, tanzen und zu werkeln!



Auch die Zivis trugen wieder ein selbstgedichtetes Liedchen zum Beräuner bei. Dieses Mal eine Interpretation von „Ach Glöcklein“ über „die Utopie der Biernot“ hier auf der Ludwigstein.



### Klein aber fein - Frühjahrsforsteinsatz 2016!

Wie jeden Frühling fand auch dieses Jahr unser legendärer Forsteinsatz traditionell auf der Burg Ludwigstein in Hessen statt! Nachdem am Freitagabend alle angereist waren und sich einen Schlafplatz (vorzugsweise in der, wie sich im Verlauf der ersten Nacht rausgestellt hat, doch nicht so kuschelig warmen und gemütlichen Torklause) gesichert hatten, fanden wir uns zur Singerunde im Enno zusammen. Bei Kerzenschein wurde geschnackt und auch das ein oder andere Liedchen mit unseren engelsgleichen Stimmen geträllert. Nach diesem Abend schlief ein jeder tief und fest in seinem Schlafsack. Also... fast jeder, denn Höllena, Mascha, Lea, Ronja, Anna, Lisa, Kicki, Dicken, Zecke und ich froren bei gefühlten Temperaturen um den Nullpunkt selbst in unseren wärmsten Schlafsäcken ein. Bedauerlicherweise konnte uns auch der sonst so kompetente Kicki mit seinen spätnächtlichen Theorien und Philosophien über gängige Heizungsventile und Wärmeflussrichtungen nicht in dieser FROSTrierten Situation helfen! Trotzdem konnten wir doch noch das ein oder andere Stündchen schlummern, um fit für den bevorstehenden Arbeitseinsatz am nächsten Morgen zu sein! Pünktlich um halb 8 wurden wir von Lena und Dicken sanft geweckt und nach dem gemeinsamen Frühstück stand unsere recht überschaubare Runde von 23 Waldläufern und Waldläuferinnen auch schon im Burghof - zwar im Regen, aber doch voll motiviert! Schnell fanden sich verschiedene kleinere Arbeitsgruppen zusammen und machten sich pünktlich um 9 Uhr an die Arbeit!

Im Laufe des Vormittages bekamen die Wände unserer Patenräume einen feschen ‚Savanne 14‘-Anstrich, die Feuerholzvorräte wurden durch Frauenpower wieder aufgefüllt und im Schwimmbad wurde gefliest und gefügt, was das Zeug hält. Kicki, Ronja und Lena schauten währenddessen tief in die Röhre, denn beim Entleeren der Regenrinnen rund um die Burg fielen den dreien nicht nur viel Laub und Schlamm, sondern auch für diesen Ort eher fragwürdige Abfallprodukte in die Hände. Zwischendurch gab es natürlich noch was zu essen und Ann-Kathrin versorgte uns am Nachmittag mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen - lecker! Nachdem alle Arbeiten erledigt und die Baustellen aufgeräumt waren, hatte sich jeder eine warme Dusche wirklich verdient! Abends haben wir uns dann alle wieder im Enno getroffen, um den Tag erneut bei Kerzenschein und Gitarrenliedern ausklingen zu lassen. Natürlich durfte der diesmal eher vormitternächtliche und enorm leckere Mitternachtssnack nicht fehlen! Nachdem alle Leckereien verputzt und die letzten Lieder auf der Gitarre gespielt, wurden freute sich auch jeder auf den ersehnten Schlafsack! Jawohl, auch die Klausecrew freute sich, denn in dieser Nacht bekamen wir einen Haufen dicker Wolldecken zum Schlafen und mussten nicht mehr frieren! Am Sonntagmorgen wurde erneut zusammen gefrühstückt und nach der obligatorischen Besichtigung der Baustellen trafen wir uns zur Abschlussrunde zusammen. Nach einem Lied und dem emotionalen Abschied von Lena, welche ihrer Ära als Forsteinsatzleitung mit diesem Arbeitseinsatz ein für alle Mal ein Ende gesetzt hat, machten wir uns alle auf den Heimweg. Dieser Forsteinsatz war, trotz der überschaubaren Teilnehmerzahl, ein voller Erfolg! Zusammen haben wir alles geschafft, was wir schaffen wollten und hatten wiederum eine Menge Spaß dabei!

*Horrido, Laura*

### Werde ein Teil der Burg!



**Gesucht** werden junge Frauen und Männer, die ein Jahr lang auf der Burg der Jugendbewegung leben und arbeiten wollen!

**Geboten** werden kostenloses Wohnen auf dem legendären „Ziviflur“, Verpflegung und ein monatliches Taschengeld.

**Erwarten** wird dich ein vielfältiges Aufgabengebiet im Herbergsbetrieb, im Archiv der deutschen Jugendbewegung, in der Landschaftspflege oder in der Altbau-sanierung, Begegnungen mit zahlreichen bündischen Gruppen, die auf die Burg kommen und mit den verschiedenen Gästen.

Nähere Informationen findet ihr unter: [www.burgludwigstein.de/bfd-föj-fjd](http://www.burgludwigstein.de/bfd-föj-fjd)

#### Impressionen FJD

Hagen: „Als Denkmalpfleger auf der Ludwigstein bin ich Teil des Technikteams, das für den Erhalt und bauliche Maßnahmen auf der Burg verantwortlich ist. Zu meinen Aufgaben gehört es auch, die Winter- und Sommerbauhütte zu organisieren. Meine Arbeit ist häufig herausfordernd, ist mir aber eine willkommene Abwechslung zu eintöniger Schreibtischarbeit.“

#### Impressionen FÖJ

Johann: „Als Ökodelle bin ich für die Außen- und Grünanlagen rund um die Burg zuständig. Ich kümmere mich um den Burggarten, die Streuobstwiese und um diverse Beete. Im Winter greife ich jedoch gerne dem FJDler unter die Arme. Das Beste an meinem Job ist die Arbeit an der frischen Luft und das Zusammenleben mit den anderen Freiwilligen.“

#### Impressionen BFD

Tobias : „Hier auf der Burg fühle ich mich als BFDler pudelwohl. Meine Aufgaben sind vielfältig, abwechslungsreich und jeden Tag erwarten mich neue Herausforderungen. Am meisten Spaß macht mir der Kontakt zu den vielen Gästen, die die Burg besuchen. Die Erfahrungen, die ich hier gesammelt habe, haben mir insbesondere dabei geholfen, eine Entscheidung für meinen weiteren beruflichen Werdegang zu treffen.“

Die **Jugendburg Ludwigstein** ist die Wappenburg des nordhessischen Werra-Meißner-Kreises. Die Burg selbst gehört zur 8 km nordwestlich gelegenen Stadt Witzenhausen, die Mittelpunkt des größten Kirschenanbaugebietes Europas ist.

1. *Wie heißt du, wie alt bist du, und wo kommst du her?*  
Ich heiße Johanna, bin 19 Jahre alt und komme aus dem wunderschönen Coesfeld.
2. *Seit wann bist du in der Waldjugend und seit wann bist du Gruppenleiter?*  
Ich bin in der Waldjugend seit ich 7 bin und Gruppenleiter bin ich mit 16 geworden.
3. *Warum bist du Gruppenleiter?*  
Weil mir Waldjugend als Pimpf schon immer super viel Spaß gemacht hat und ich dann auch Gruppenleiter werden und eine eigene Gruppe haben wollte.
4. *Wie viele Kinder sind in deiner Gruppe und wie oft trifft ihr euch?*  
In unserer Gruppe sind ungefähr 15 Kinder und wir treffen uns zwei Mal pro Woche.
5. *Was ist euer absolutes Lieblingsspiel?*  
Immer am Bauen und Basteln und durch den Wald am Jagen.
6. *Seid ihr mehr musisch oder eher ökologisch unterwegs?*  
Eindeutig ökologisch. Immer am Bauen und basteln und durch den Wald jagen.
7. *Womit beginnt typischer Weise eure Gruppenstunde?*  
Normalerweise entweder mit ein paar Runden Pyramidenfangen oder wir fangen direkt an unsere Waldfestung zusammen weiterzubauen.



8. *Und dann?*  
Dann ziehen wir entweder in den Wald und lernen und spielen dort oder wir bauen die Festung weiter.
9. *Bist du zufrieden mit deiner Gruppe?*  
Ja, bin ich! Auch wenn alles manchmal totales Chaos ist.
10. *Was würdest du gerne ändern, wenn du könntest?*  
Unseren Ehrgeiz, was das Erlernen von Späherpunkten und neuen Liedern angeht.
11. *Hast du noch einen Tipp für andere Gruppenleiter?*  
Niemals hungrig zur Gruppenstunde gehen! Und Kuchen zur nächsten Gruppenstunde sind super Strafen.

## Nicht lang fackeln – Fackeln

Passend zum Thema des anstehenden Bundeslagers möchten wir euch hier gerne zeigen, wie ihr eure eigene olympische Fackel basteln könnt. Am besten macht ihr das zusammen mit euren Gruppenleitern, da ihr dafür heißen Wachs benötigt.

*Was ihr braucht:*

- einen alten Topf
- Wachsreste (z.B. alte Kerzen)
- ca. 60 cm lange, nicht zu dünne Stöcke
- Stoffstreifen aus Baumwolle (dafür eignet sich ein altes Spannbettuch oder Ähnliches)
- Bindfaden
- Handschuhe

*So geht's:*

1. Nehmt den alten Topf und stellt ihn wenn möglich draußen auf ein Feuer oder wenn nach draußen nicht geht drinnen auf den Herd. Gebt die Wachsreste hinein und lasst sie schmelzen. Reißt den Stoff in Stoffstreifen.
2. Wenn das Wachs geschmolzen ist, zieht ihr die Handschuhe an und tunkt einen der Stoffstreifen in das Wachs. Zieht ihn heraus und wickelt ihn mit der Hilfe einer zweiten Person um das obere Ende eures Stockes.
3. Nach zwei bis drei Stoffstreifen könnt ihr das Ganze mit einem Stück Bindfaden festbinden, bevor ihr weitere Wachsschichten darum wickelt.

Wiederholt das Ganze, so oft wie ihr möchtet.

Der Bindfaden um die Wachsstreifen verhindert ein Abfallen, wenn diese abgebrannt sind. Wenn ihr nun eure Fackeln fertig habt, könnt ihr damit bei eurer nächsten Hüttenübernachtung oder bei eurem nächsten Lager abends, wenn es dunkel ist, einen Fackelmarsch machen. Viel Spaß dabei!



## RÄTSEL

Finde in dem Suchfeld alle 15 Wörter rund um die Waldjugend und das bevorstehende Bundeslager. Viel Erfolg!

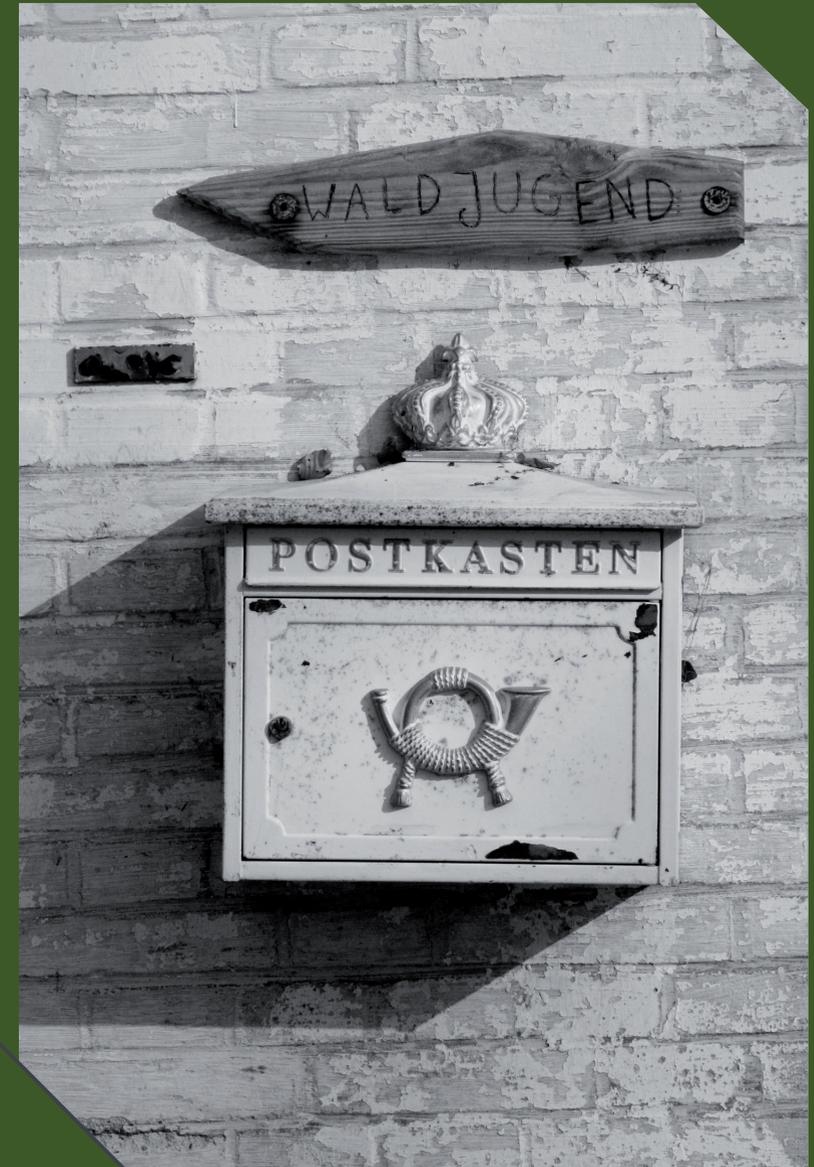
Der Gewinner unseres letzten Rätsels ist Annika aus Elmstein.  
Dein Preis wird dir bald zugeschickt.  
Herzlichen Glückwunsch!

W	A	N	D	E	R	R	U	C	K	S	A	C	K	Z	U	S	L	A	R	K	L	Y	X
G	M	F	X	Q	F	X	G	I	I	F	V	O	G	T	E	I	U	A	O	K	J	Y	Q
E	U	M	L	O	N	W	L	S	E	W	Q	H	Q	X	P	P	B	A	U	F	B	O	M
K	B	S	C	H	L	A	F	S	A	C	K	X	W	X	C	L	E	V	G	I	U	F	Q
Y	Z	E	C	T	K	K	I	I	Q	L	I	B	A	W	N	M	Q	C	W	Q	N	W	D
H	B	W	T	E	Q	K	L	N	M	I	K	W	L	P	Q	N	M	Q	Q	H	D	B	R
T	G	O	S	G	V	K	O	G	C	J	L	R	D	E	L	M	N	X	C	I	E	L	E
K	H	Y	Q	U	T	Z	R	E	U	X	A	P	L	B	Q	T	T	M	Y	A	S	A	B
K	Q	T	U	T	R	Z	E	W	Z	Y	G	V	Y	W	J	Q	V	K	Q	U	L	E	J
O	B	B	R	B	Y	N	M	E	V	U	E	Y	M	I	V	M	T	O	T	J	A	S	D
I	K	L	T	U	Z	A	T	T	Q	K	R	M	P	E	M	Z	T	N	C	S	G	E	F
C	A	L	N	L	K	E	M	T	G	O	T	X	I	K	M	L	U	Q	R	K	E	R	H
U	L	T	I	J	B	W	Y	S	R	T	O	M	A	A	K	U	F	Y	I	Q	R	W	L
G	P	X	E	V	X	K	S	T	M	H	R	H	Y	I	H	M	V	A	S	W	J	E	C
X	G	I	D	I	M	I	M	R	M	E	P	Y	R	N	N	S	R	O	O	N	U	T	F
M	E	L	E	Y	M	Y	N	E	N	P	Z	Y	X	R	K	S	O	B	M	N	R	T	A
H	Z	O	R	A	D	S	L	I	T	H	O	N	L	P	S	Y	S	I	A	U	T	S	I
H	Q	Q	S	X	V	V	R	T	N	Q	R	M	K	M	O	O	P	G	T	T	E	T	P
N	I	I	A	S	L	R	A	Q	B	F	A	J	E	Y	C	O	A	V	T	O	M	R	U
F	J	Z	C	L	A	G	E	R	F	E	U	E	R	Q	K	J	V	O	E	S	V	E	R
E	D	I	H	G	X	H	S	Q	R	U	B	U	N	D	E	S	F	E	U	E	R	I	S
M	D	N	S	E	Z	U	Y	M	X	F	U	D	H	P	I	L	V	R	G	C	P	T	K
H	Y	U	E	J	R	S	O	Y	S	C	I	J	U	W	U	U	J	Q	H	C	N	W	U
H	Y	T	N	C	R	T	G	B	E	X	H	C	F	G	V	P	X	X	G	G	N	J	F

Hier für euch noch die Lösungen zum Wolf-Rätsel von Seite 19: 1c, 2b, 3b, 4b, 5c, 6c, 7a, 8c, 9a, 10b.

**Bundesleitung:**  
Kai Underberg  
Schürenbergstraße 12  
45139 Essen  
bundesleiter@waldjugend.de

**Geschäftsführer:**  
Jörg Franz (Tönnchen)  
Auf dem Hohenstein 3  
58675 Hemer  
geschaeftsstelle@waldjugend.de



Beiträge bitte an [info-redaktion@waldjugend.de](mailto:info-redaktion@waldjugend.de)



# BIS BALD

## Termine

29.04-01.05.2016  
13.05-16.05.2016  
13.05-16.05.2016  
25.05-29.05.2016  
12.06.2016  
01.07-03.07.2016  
08.07-10.07.2016  
30.07-05.08.2016

Walpurgis / Tanz in den Mai  
Pfungstlager RLP  
Landeslager NRW  
Späherseminar  
Landesthing  
DreiEckenKreis  
Hamburg – meine Stadt  
Bundeslager

Bergfelde  
Fischbach Nahe  
Würselen  
Hermeskeil  
NRW  
Burg Ludwigstein  
Hamburg  
Gut Steimke

auf ins Abenteuer